

Der Vorsitzende erläuterte, dass der Ortsvorsteher von Niederpleis, Herr Puffe, bei der Kreispolizeibehörde angefragt hat, ob dort eine Querungshilfe eingerichtet werden kann oder ob die Veränderung der Situation durch die Kindertageseinrichtung zu einer Meinungsänderung beim RSK führt.

Herr Puffe berichtete dazu, dass es leider keine positive Rückmeldung zu einem neuen Versuch bezüglich der Geschwindigkeitsreduzierung im Bereich zwischen Schmerbroich und Niederpleis gegeben hat.

Erstmals sei eine Querungshilfe möglich, sofern dort die Grundstücksverhältnisse das widerspiegeln.

Die alte Bahntrasse befinde sich neben der Pleistalstraße, die in städtischem Eigentum ist. Außerdem seien an der Stelle Parzellen von einem Landwirt, die wahrscheinlich benötigt werden. Dieser stehe einer Lösung sehr offen gegenüber.

Herr Metz und Herr Richter äußerten ihren Unmut über die Vorgehensweise des RSK.

Herr Gleß resümierte, dass die Stadt Sankt Augustin auf eigene Kosten eine Querungshilfe bauen dürfe, die voraussichtlich mehr als 200.000,-- € kosten würde.

Das sei ein Eingeständnis dafür, dass dort ein Geschwindigkeitsproblem bestehe.

An anderen Stellen im Stadtgebiet habe es im Regelfall erhebliche Probleme mit dem Straßenbaulastträger gegeben, eine Querungshilfe zu installieren.

Er empfehle, keinen Beschluss zur Einrichtung der Querungshilfe zu fassen, weil die Einrichtung der Tempo-50-Zone besser wäre. Die Angelegenheit solle beim RSK erneut zu thematisiert werden.

Es solle dann erneut berichtet werden, wenn es etwas Neues gibt.

Darüber herrschte Einigkeit.

Pause 19:20 Uhr bis 19:35 Uhr